Gemeinde Davos
Präsidialdepartement
Philipp Wilhelm
Landammann
Berglistutz 1, Postfach
7270 Davos Platz 1

Telefon +41 81 414 30 11
philipp.wilhelm@davos.gr.ch
www.gemeindedavos.ch

GEMEINDE DAVOS

Neujahrsansprache

Liebe Davoserinnen und Davoser
Erstheimische, Zweitheimische und Gäste

Wie gerne hätte ich für euch eine Neujahrsansprache gehalten, in der das Wort Pandemie gar nicht erst vorkommt. Oder zumindest nur um einen Schrecken aus der Vergangenheit zu beschreiben, den wir endlich überwunden haben.

Leider wissen wir es, die Pandemie ist noch nicht vorbei. Und ihre gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen treffen Davos härter als viele andere Orte. Die schlechten Nachrichten der vergangenen drei Wochen mit der Absage der zweiten Woche der AO Kurse, der Verschiebung des WEF-Jahrestreffens und der Absage des Spengler Cups haben uns zwar nicht ganz aus heiterem Himmel getroffen – aber trotzdem schmerzen sie sehr.

Doch zu jammern oder gar verzagen, das ist nicht unsere Art. Von Pessimismus ist Davos nicht zu dem geworden, was es ist. Machen wir aus der Situation das, was im Rahmen der Umstände möglich ist. Kämpfen wir gemeinsam weiter für die gesundheitliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bewältigung der Pandemie. Retten wir weiter Leben. Und retten wir weiter Existenzen.

Ich möchte mich an dieser Stelle für den enormen Einsatz von euch allen bedanken. Sei es im Gesundheitswesen, in den Betrieben, in der Tourismusorganisation, in den Familien und den Schulen, den Vereinen oder auf der Gemeinde. Ihr habt angepackt und ihr packt noch immer an. Ihr steckt den Kopf nicht in den Sand, sondern schaut vorwärts und zeigt: Auf uns ist Verlass. Ihr schiebt Überstunden und Sonderschichten und nehmt den Lauf gegen die Zeit unerschrocken an und wenn mittlerweile eines klar ist, dann ist es die Tatsache, dass diese Pandemie kein Kurzstreckenlauf ist, sondern ein Marathon – und wir wissen nicht genau, bei welchem Kilometer wir sind. Ihr rennt unerschrocken weiter. Danke dafür!

Wir haben im letzten Jahr bewiesen, dass wir Krisenmanagement können. Zunächst mit einer Hotline und dann mit einem Unterstützungspaket für die krisengeplagten Betriebe. Innert Kürze haben wir ein Testzentrum, dann ein Impfzentrum eingerichtet. Und wir haben im letzten Jahr, als Gastgeber für den Grossen Rat, auch den entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass die kantonale Politik am Laufen bleiben konnte.

Wenn wir aber auf das ganze Jahr 2021 zurückblicken, dann müssen wir vor allem auch auf das zurückblicken, was wieder möglich war: Wir durften unsere einzigartige Eiskathedrale neu eröffnen und zwischenzeitlich unseren HCD als Tabellenführer bejubeln. Diesen HCD, der obendrauf noch sein 100jähriges Jubiläum feiern konnte. Diesen HCD, den es jetzt in dieser brenzligen Gegenwart zu unterstützen gilt, damit er seine Erfolgsgeschichte noch weitere 100 Jahre fortschreiben kann.

Sportliche Emotionen durften wir auch anderweitig einige erleben, sei es am Sertigschwinget, am Swiss Alpine Marathon oder am FIS Langlauf Weltcup.

Vorwärts gings aber auch beim Forschungsplatz: Das AO konnte seine neue Sheep Facility eröffnen und das Weltstrahlungszentrum 50-Jahr-Jubiläum feiern und wieder Dutzende Leute aus der ganzen Welt nach Davos führen für die fünfjährlichen Messgerät-Eichungen. Hier zu uns, zum Urmeter der Sonnenstrahlenmessung.

Hier zu uns, wo wir 2021 den neuen Kulturplatz eröffnet haben und eine geschichtsträchtige Kulturhochzeit feierten. Wo wir den neuen Arkadenplatz eingeweiht und darauf unsere Nati beim Public Viewing gemeinsam angefeuert haben. Und wo wir 2021 drei grosse Musikfestivals geniessen duften: ein gehaltvolles Davos Festival, ein stimmungsgeladenes Jazz Festival Davos Klosters Sounds Good und ein emotionsbeladenes Song Bird Festival.

Wir haben wieder (das Strassenfest) davos@promenade erlebt, eine Davosermäss abgehalten, den Bundesfeiertag am Seehofseeli mit einem erstmaligen Wasserspiel gefeiert und erst vor kurzem noch stimmungsvolle Weihnachtsmärkte genossen.

Denken wir in diesen schweren Tagen an diese Momente. Halten wir uns auch daran fest, erfreuen uns dieser Erinnerungen. Sie mögen uns Hoffnung geben. Aber klar: Von Hoffnung allein können wir nicht leben.

Darum war und ist mir ganz wichtig, dass wir neben dem Alltag und dem manchmal auch aufreibenden Krisenmanagement stets die Zukunft im Auge behalten. Wir haben uns 2021 mit den Legislaturzielen einen Fahrplan gegeben. 2022 fahren wir weiter fort. Entwickeln wir Davos weiter.

Schon bald schreiben wir den städtebaulichen Wettbewerb zum Bahnhof Dorf aus. Ein Gemeinschaftsprojekt, ein Generationenprojekt, das allen Davoser*innen und Gästen zugutekommt. Ein Projekt auf dem Weg der schrittweisen Aufwertung von unserem Davos – für ein dynamisches, lebenswertes Davos, das sein kulturelles Erbe in die Gegenwart trägt.

2022 wollen wir aber auch in Sachen neuen, digitalen und smarten Geschäftsmodellen vorwärts machen. Hier wollen wir Früchte ernten, die wir im abgelaufenen Jahr gesät haben. In vier Arbeitsgruppen wurden Stärken und Schwächen analysiert und rund 25 Ideen zur digitalen Transformation an den Digitalrat eingereicht. Jetzt geht es an die Auswahl und dann an die Umsetzung. Wir wollen die Chancen des digitalen Wandels nutzen.

Wir wollen aber auch an der Lebensqualität arbeiten, werden ein Wohnforum aufbauen und wollen für Fachkräfte und deren Familien attraktiver werden. Gerade als Forschungsstandort, aber auch sonst als Wirtschaftsstandort konkurrieren wir mit den Metropolen auf der ganzen Welt um Fachkräfte. Da gilt es unter anderem, familienfreundlich zu sein. Schon anfangs Jahr werden wir eine Umfrage bei allen Eltern durchführen, um Bedürfnisse bei der Kinderbetreuung abzuholen.

Liebe Davoserinnen und Davoser

Setzen wir uns auch 2022 mit ganzer Kraft für eine lebenswerte Gemeinschaft, für neue Ideen und eine prosperierende Zukunft ein. Ich freue mich darauf, mit Elan und Überzeugung voranzugehen.

I wünscha ni allnä as rächt äs guats Nüüs, guati Gsundheit, viel Chraft, Geduld und Kreativität.